



SPD Ortsverein Bad Homburg v.d.H. AG 60 Plus

**Resolution der AG 60 Plus der SPD im
Ortsverein Bad Homburg zum Thema
„Moderne Energiekonzepte sind keine
Utopie“ mit Dr. Hermann Scheer, MdB am
05. Oktober 2007, Kurhaus Bad Homburg**

Beim monatlichen Treffen der AG 60 Plus der SPD Bad Homburg am 11. Oktober 2007, war beherrschendes Thema, die Veranstaltung zu „Moderne Energiekonzepte sind keine Utopie“, mit Dr. Hermann Scheer, MdB und alternativer Nobelpreisträger.

Die Aussagen von Hermann Scheer, dass Energie und Wirtschaft die Grundlagen allen politischen Handelns seien, vor allem in der Zukunft, fand ungeteilte Zustimmung, genau wie die Feststellung, dass fossile Energieträger und Kernbrennstoff rasch zu Ende gehen werden. Gleichzeitig wächst der Energiebedarf weltweit. Gewaltsame Auseinandersetzungen waren und werden die Folge sein. Die Diskussion deshalb nur auf den Klimawandel zu reduzieren sei kurzsichtig! Für menschliche Vorstellung unendlich, sei alleine die Sonnenenergie. Sie bringt Licht und Wärme, Wind, Wellen und Regen, sie lässt Biomasse wachsen und ist in fossilen Brennstoffen gespeichert. Unser Leben hängt von der Sonne ab.

Rasches Handeln ist unerlässlich

Die AG 60 Plus unterstützt das Programm der Hessischen SPD zu einer neuen Energiepolitik. Das Ziel ist die dezentrale Energieproduktion in den Kommunen: durch viele kleine Anlagen in der Hand der Bürgerinnen und Bürger. Dort wird Erneuerbare Energie aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse gewonnen. So werden wir unabhängig von der Energieproduktion in den konventionellen Großkraftwerken der vier großen Monopolisten.

Um dieses Ziel unmittelbar anzugehen, richtet die AG 60 Plus an die SPD-Fraktionen in Stadt und Kreis die Aufforderung tätig zu werden:

- Gemeinsam mit dem Main-Taunus-Kreis werden vom Hochtaunuskreis die neue Biogasanlage in Flörsheim getragen. Die Anlage benötigt Abfallmaterial, das knapp wird. Deshalb muss unverzüglich die Getrenntsammlung geeigneten Materials organisiert werden.
- Die „Stromrebell“ in Schönau (Baden-Württemberg) haben gezeigt, wie man aus den Zwängen der großen Energiekonzerne ausbrechen kann. In dieser Gemeinde ist das Stromnetz kommunalisiert. Ihr Elektrizitätswerk liefert 95 % regenerative Energie und 5 % aus Kraftwärmekopplung. Selbst auf dem Kirchendach befinden sich Solarmodule.
- Die Stadt Wiesbaden hat die Straßenbeleuchtung kostenneutral auf Ökostrom umgestellt. Gleiches wäre auch in unserer Stadt möglich.
- Es bieten sich in unserer Stadt und im Kreis die Möglichkeit an allen öffentlichen Gebäuden (Landratsamt, Kreissparkasse, Schulen, Feuerwache usw.) darauf hinzuwirken, dass dort Photovoltaikanlagen installiert werden.
- Die Kreistagsfraktion wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass beim Bau der neuen Krankenhäuser in Bad Homburg und Usingen integrierte Solarmodule mit dem Dach und sonstigen geeigneten Flächen (Fassaden-Glasfronten) vorgesehen werden. Ein Blockheizkraftwerk mit Kraftwärmekopplung ist einzuplanen.

AG 60 Plus der SPD Bad Homburg.

i.A. Peter Schmidt
Vorsitzender

**SPD 60+, 61352 Bad Homburg v.d.Höhe, Nehringstr. 12 , Tel.: 06172-24034, Fax: 24035
E-Mail: partei@spd-badhomburg.de
Vorsitzender: Peter Schmidt, Holzhäuser Str. 6, 61352 Bad Homburg
Telefon 488838; E-Mail: johanna.peter@t-online.de**

